

Präsentation des Abschlussberichts der Task Force »EAD 2.0«  
10. Mai 2021, 17:30–18:45

## Von Selbstzweifel zu Selbstbewusstsein

Der Europäische Auswärtige Dienst als unverzichtbare Säule einer effektiven Außenpolitik

EUROPA



Sieps  
Swedish Institute for European Policy Studies

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG

### EINLADUNG

Die Mitgliedstaaten und Institutionen der Europäischen Union (EU) tun sich noch immer schwer damit, über ihre Differenzen hinweg zu sehen und sich stattdessen auf das gemeinsame Interesse zu konzentrieren. Dabei muss die EU gerade im aktuellen Umfeld als geschlossene Kraft auftreten, um von den Großmächten nicht ausmanövriert zu werden. Trotz erheblicher Erfolge leidet der im Vertrag von Lissabon geschaffene Europäische Auswärtige Dienst (EAD) nach einem Krisenjahrzehnt und zwei Hohen Vertreterinnen/Vizepräsidentinnen (HV/VP) nach wie vor unter mangelnder Akzeptanz seitens der Mitgliedstaaten und anderer Teile der EU-Verwaltung.

Das zehnjährige Bestehen des EAD ist ein geeigneter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen und seinen Beitrag zur Gestaltung einer aktiveren, kohärenteren und sichtbarer EU-Außenpolitik zu beleuchten. Unter Leitung von Pierre Vimont, ehemaliger Geschäftsführender Generalsekretärs des EAD, hat eine Gruppe von hochrangigen (ehemaligen) Diplomaten\_innen, Beamten\_innen der EU-Institutionen und Mitgliedstaaten sowie Vertreter\_innen von Nichtregierungsorganisationen, aus Wissenschaft und Think Tanks eine unabhängige Untersuchung der Arbeit des EAD in den ersten zehn Jahren seines Bestehens durchgeführt.

Der Bericht bietet eine Neubewertung des aktuellen und potenziellen Auftrags des EAD in den kommenden Jahren und berücksichtigt dabei das dynamische Ökosystem, in dem er tätig ist. Er arbeitet wesentliche Erkenntnisse aus dem ersten Arbeitsjahrzehnt des EAD heraus und formuliert 30 Empfehlungen zur Behebung der festgestellten Mängel, um so den EAD dabei zu unterstützen, seinen Auftrag besser zu erfüllen.

Die beteiligten Organisationen, das Centre for European Policy Studies (CEPS), die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und das Swedish Institute for European Policy Studies (SIEPS), sehen diese Veröffentlichung als ihren Beitrag zur Debatte über ein autonomeres und souveräneres Europa. Der Bericht bietet einen Ausgangspunkt für eine grundsätzliche Debatte zum Thema der Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Ziel ist es, die Debatte über die außenpolitische Leistungsfähigkeit der EU im Rahmen des FES Projektes »Souveränes Europa« auf nationale Ebenen zu tragen.

### PROGRAMM

#### 17:30 VORSTELLUNG DES BERICHTES UND EINORDNUNG IN DEN NATIONALEN KONTEXT

- › **Pierre Vimont**, Vorsitzender der Task Force, Ambassador de France, Senior Associate Researcher bei Carnegie Europe, erster geschäftsführender Generalsekretär des EAD
- › **Ronja Kempin**, Senior Fellow, Stiftung Wissenschaft und Politik

#### KOMMENTAR

- › **Niels Annen**, Staatsminister im Auswärtigen Amt

#### DISKUSSION MIT DEN TEILNEHMENDEN UND AUSGEWÄHLTEN MITGLIEDERN DER TASK FORCE

Moderation: **Renate Tenbusch**, Direktorin, FES EU Büro

#### 18:45 ENDE DER VERANSTALTUNG

Hinweis: Die Veranstaltung wird simultan übersetzt in Deutsch und Englisch.



BITTE REGISTRIEREN SIE SICH HIER

#### BITTE BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN TECHNISCHEN HINWEISE

- › Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie am Vortag des Events inklusive des Links zum Betreten des Meeting-Raums.
- › Die Friedrich-Ebert-Stiftung verwendet für seine Webinare Software des US-Unternehmens Zooms. Die technische Infrastruktur von Zoom befindet sich auf US-amerikanischen Servern. FES speichert keine Daten von Webinar-Teilnehmer\*innen in Zoom, gemäß dem Grundsatz der Datensparsamkeit. Die Nutzung der Audio-, Chat- und Webcam-Funktionen während des Webinars ist nicht verpflichtend (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>).
- › Zoom eignet sich für die Nutzung auf PC, Smartphone oder Tablet. Die zugehörige Anwendung »Zoom Cloud Meeting« finden Sie im entsprechenden App Store. Andernfalls wird beim Öffnen des persönlichen Zugangslinks ein kostenfreies Client-Programm für PC, Mac oder Linux installiert. Bitte folgen Sie hier den entsprechenden Anweisungen.